

Ankündigung der Online-Konferenz

„DNVF Methodentreffen - Qualitative Versorgungsforschung“

der AG Qualitative Methoden des DNVF

Die AG Qualitative Methoden des Deutschen Netzwerkes für Versorgungsforschung hat es sich u. a. zum Ziel gesetzt, den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung mit qualitativen Methoden arbeitenden Versorgungsforscher*innen zu fördern und junge Versorgungsforscher*innen im Feld der qualitativen Methoden zu stärken. Dafür wird im Frühsommer 2021 ein zweitägiges Methodentreffen im Online-Format angeboten, bei dem sich erfahrene und Nachwuchswissenschaftler*innen zum Thema qualitative Versorgungsforschung austauschen und unterstützen (25.06.-26.06.2021).

Im Rahmen des Methodentreffens sind drei verschiedene Formate angedacht: (a) Plenarvorträge, (b) Impulsvorträge aus den Untergruppen der AG Qualitative Methoden mit Diskussion und (c) Forschungswerkstätten.

(a) Beide Tage beginnen mit einem Plenarvortrag. Hier erwartet die Teilnehmenden ein Referat hochrangiger Wissenschaftler*innen zu einem übergeordneten Thema, das für alle Versorgungsforscher*innen, die mit qualitativen Methoden arbeiten essentiell ist.

(b) An beiden Tagen werden in jeweils zwei Kleingruppen unterschiedliche thematische Foki entsprechend der Ausrichtung der jeweiligen durchführenden Untergruppe der AG Qualitative Methoden gesetzt. In der Umsetzung werden in einem Impulsreferat durch ein Mitglied der Untergruppe bisherige Arbeiten der jeweiligen Gruppe und Konzepte zum Umgang mit den fokussierten Methoden/Themen sowie offene Fragen und Ideen zur künftigen methodischen und inhaltlichen Ausgestaltung präsentiert. Dieser Input wird handlungsleitend für die folgende Diskussion, die in einer Art Gruppendiskussion/Symposium mit den Teilnehmenden geführt und durch eine*n Vertreter*in der Untergruppe begleitet wird.

(c) Nach den Kleingruppenarbeiten finden an beiden Tagen Forschungswerkstätten statt, bei denen die Gruppenzusammensetzungen denen der vorherigen Kleingruppe entsprechen. In den Forschungswerkstätten wird mit allen Teilnehmenden aktiv an Material bzw. Fragen aus dem Forschungsprozess gearbeitet, um am praktischen Beispiel Umsetzungsmöglichkeiten und methodische Systematik zu verdeutlichen und einzuüben. Unabhängig vom eingebrachten Material und den Personen und Projekten von denen es stammt, ist es Ziel der Forschungswerkstätten am allen Teilnehmenden vorliegenden Material beispielhafte Zugänge zu den Daten, Erhebungs- und Auswertungsmethoden bzw. Umgehens- und Arbeitsweisen am praktischen Beispiel vorzustellen und partizipativ anzuwenden.

In der Durchführung ist angedacht, dass Teilnehmende bei der Anmeldung angeben, ob sie sich als „aktive Teilnehmende“ anmelden und eigenes Material für die Diskussion bereitstellen. Dieses Material soll vor Tagungsbeginn bei der Leitung der Forschungswerkstatt eingereicht werden. Bei mehreren Einreichungen entscheidet die Leitung der Untergruppe, welches Material zur Diskussion kommen kann. Wurde kein oder zu wenig Material für die Diskussion in der Forschungswerkstatt eingereicht, werden Daten von Mitgliedern der Untergruppe bearbeitet.

Die Schwerpunkthemen der Kleingruppenarbeit und Forschungswerkstätten sind durch die aktiven Arbeitsgruppen der AG determiniert. Die Schwerpunkte sind:

Ethik: Qualitative Versorgungsforschung wirft vielfältige forschungsethische Fragen auf, die in unterschiedlicher Weise die Beziehung zwischen Forschenden und Forschungsteilnehmenden betreffen. Für den ersten Teil der Veranstaltung sind Inputs von Expert*innen aus Ethikkommissionen oder -gremien verwandter Fächer (z.B. Pflegewissenschaften, Sozial- und Kulturanthropologie, Soziologie) geplant. Im zweiten Teil soll vor dem Hintergrund der Forschungserfahrung der Teilnehmenden diskutiert werden, inwiefern die Forschungspraxis der qualitativen Versorgungsforschung durch den Umgang mit forschungsethischen Fragen in anderen Fächern bereichert werden kann.

Mixed Methods: 1) Impulsvortrag und Diskussion zum Thema "Die Rolle von Mixed Methods Forschungsansätzen bei der Entwicklung und kontextsensiblen Adaption von Interventionen", 2) Zur Forschungswerkstatt können Projektideen oder Materialien aus Mixed-Methods-Projekten der Versorgungsforschung eingereicht werden. Der Fokus der Material-Präsentation und Diskussion soll auf der Integration der qualitativen und quantitativen Studienteile bzw. auf einer Betrachtung des qualitativen Studienteils im Rahmen des Mixed-Methods Forschungsvorhabens liegen.

Meta-Synthese: Die qualitative Meta-Synthese ist eine Möglichkeit die Ergebnisse einzelner qualitativer Studien der Versorgungsforschung zu synthetisieren und somit einem höheren Erkenntnis- und Verallgemeinerungsgrad zuzuführen. In der Kleingruppenarbeit werden verschiedene Methoden der qualitativen Meta-Synthese mit ihren Vorzügen und Beschränkungen sowie Ablauf und Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. In der Forschungswerkstatt findet eine Vertiefung anhand von eingebrachten Beispielen aus dem Forschungsprozess statt.

Neue Medien: Die Digitalisierung der Lebenswelten eröffnet neue Chancen für die Versorgungsforschung in der Erhebung sowie Auswertung versorgungsrelevanter digitaler Daten. Gleichzeitig stellen sich neue methodologische und ethische Anforderungen an die Forscher*innen und den Umgang mit dem Datenmaterial im Forschungsprozess. In den zwei Workshops der AG „Neue Medien“ sollen die Anwendung klassischer Methoden wie verschiedener Samplingstrategien und der Durchführung von Online-Fokusgruppen die Besonderheiten digitaler Erhebungs- und Analysemethoden vorgestellt und anhand von Datenmaterial gemeinsam diskutiert werden; zudem soll am empirischen Beispiel von Selbstpräsentationen gesundheitsbezogener Blogs aufgezeigt werden, in welcher Weise die Versorgungsforschung neue digitale Formate und Wege zur Datensammlung und Auswertung beschreitet. Eine aktive Teilnahme mit eigenem Forschungsmaterial ist möglich.

Programm mit Zeitplan

Tag 1 (25.06.21)	Kurzbeschreibung Inhalt
Uhrzeit	
13:00-13:15	Begrüßung der Teilnehmer*innen, Vorstellung der Arbeitsweise
13:15-14:15	Plenarvortrag: Prof. em. Dr. Jo Reichertz Versorgung vs. Sorge – Die Bedeutung rekonstruktiver Verfahren in der Versorgungsforschung
14:15-14:30	Pause
14:30-16:00	Zwei Parallelveranstaltungen in Kleingruppen Input aus Arbeitsgruppe mit anschließender Diskussion 1) AG Forschungsethik 2) AG Mixed Methods
16:00-16:15	Pause
16:15-17:45	Zwei Parallelveranstaltungen in Kleingruppen: Forschungswerkstätten in denselben Gruppen 1) AG Forschungsethik 2) AG Mixed Methods
17:45-18:00	Pause
18:00-18:30	Zusammenkommen im Plenum: Kleingruppen berichten über Besprochenes und ‚Highlights‘
18:30-19:00	Netzwerken: offene Räume für Gespräche
Tag 2 (26.06.21)	Kurzbeschreibung Inhalt
Uhrzeit	
09:00-10:00	Plenarvortrag: Prof. Dr. Thorsten Meyer Samplingstrategien in der qualitativen Forschung
10:00-10:15	Pause
10:15-11:45	Zwei Parallelveranstaltungen in Kleingruppen: Input aus Arbeitsgruppe mit anschließender Diskussion 1) AG Meta-Synthese 2) AG Neue Medien
11:45-12:15	Netzwerkpause
12:15-13:45	Zwei Parallelveranstaltungen in Kleingruppen: Forschungswerkstätten in denselben Gruppen 1) AG Meta-Synthese 2) AG Neue Medien
13:45-14:00	Pause
14:00-14:30	Zusammenkommen im Plenum: Kleingruppen berichten über Besprochenes und ‚Highlights‘
14:30-14:45	Verabschiedung

Durchführung der Arbeitstagung

Die Arbeitstagung findet digital statt. Die Anmeldung ist verbindlich, die Teilnahme ist kostenlos. Eine Teilnahmebestätigung wird vom DNVF e. V. ausgestellt. Es werden 20 Plätze an externe Teilnehmende vergeben, über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

Anmeldung

Interessierte melden sich bitte bei Helen Ewertowski unter helen.ewertowski@uni-bielefeld.de mit dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular an. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Information über die Möglichkeit der Teilnahme und ggf. Einreichung von Materialien.

Deadline für die Anmeldung zur Tagung: 31.03.2021

Wahl der Workshops und „aktive“ Teilnahme an den Forschungswerkstätten

Die Teilnehmenden vermerken bei der Anmeldung, an welcher der beiden Kleingruppen/Forschungswerkstätten sie an Tag 1 und Tag 2 teilnehmen möchten und ob sie Material für die gewählte Forschungswerkstatt einbringen wollen (aktive Teilnahme). Nach Bestätigung der Anmeldung werden die als „aktiv“ angemeldeten Teilnehmer von den Leitenden der Forschungswerkstatt aufgefordert das Material einzureichen.

Deadline für die Materialeinreichung (aktive Teilnahme): 21.05.2021